

Informationen zum Internationalen Mädchentag



zusammengestellt von Susanne Käßler
im Oktober 2020

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

2. Publikationen

3. Informationen

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

Online-Vortrag: Intersektionalität in der Mädchen*arbeit: Gedanken über eine rassismuskritische Praxis

Intersektionalität beinhaltet analytische und praktische Methoden, um die Komplexität der sozialen Gegebenheiten in einer globalisierten Welt, der Erlebnisrealität einzelner Subjekte, sowie menschlicher Identitäten zu verstehen. Ziel der intersektionalen Praxis ist soziale Gerechtigkeit. Bei dieser Veranstaltung am 28. Oktober 2020 wird Rassismus als strukturelle, kulturelle, interpersonelle und individuelle Dominanz-Praxis unserer Gesellschaft fokussiert. Die Interdependenz rassistischer Diskriminierungspraktiken mit anderen sozialen Machtverhältnissen wird dargestellt und analysiert. Dabei wird Wert auf die Versprachlichung von Unbehagen gelegt. Teilnehmende werden eingeladen, sich über die Folgen rassistischer Diskriminierung für die Wahrnehmung im Alltag und in ihrer pädagogischen Praxis mit Jugendlichen im Kontext der Mädchen*arbeit bewusst zu machen, sowie Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/OnlineVortrag-Intersektionalitaet-28102020.pdf>

Online-Vernetzungstreffen: Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht

Das Vernetzungstreffen findet statt am 29. Oktober 2020, von 10.00 bis 12.00 im virtuellen Zoom-Raum. Das Treffen dient der Vernetzung von Fachkräften, die mit Mädchen* nach Flucht arbeiten. Die letzte Sitzung mussten wir auf Grund der immer kritischer werdenden Situation der Pandemie leider absagen. Seitdem hat sich viel getan und verändert – überall. Aus den Beratungsstellen, Mädchenhäusern und Mädchen*treffs haben wir mitbekommen, dass ein Großteil der Angebote (neben der Möglichkeit über Post oder telefonisch Kontakt aufzunehmen) in digitalen Formaten zur Verfügung gestellt wurde. Digitale Angebote sind jedoch längst nicht für alle

Menschen zugänglich. Besonders fällt aber auf, dass seit der Wiedereröffnung der Einrichtungen der Kontakt zu Mädchen* mit Fluchtgeschichte beinahe komplett abgebrochen ist – vor allem, wenn sie in Unterkünften leben.

Gemeinsam möchten wir daher besprechen, wie es Ihnen/euch im letzten halben Jahr ergangen ist. Was waren und sind die größten Herausforderungen gewesen? Hat es neue Konzepte und Angebote gegeben und wie wurden diese angenommen? Darüber hinaus hat sich in den letzten Wochen eine neue Bewegung entwickelt, die das Thema Rassismus in die deutschen Medien erzwungen hat. Wie wirkt sich die Black-Lives-Matter-Bewegung auf unsere pädagogische und beratende Arbeit aus? Welche Forderungen gilt es jetzt an Öffentlichkeit und Politik zu stellen?

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2020/termine-infos-Vernetzung-29102020.html>

Online- Tagung: Vielfältige Mädchen*welten und Aufwachsen in prekären Lebenslagen

Vielfalt und Formen prekärer Lebenslagen nehmen zu und stellen Herausforderungen an die Soziale Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*. Fachwissen und geschlechterreflexive Kompetenzen werden verstärkt in der konkreten Arbeit benötigt. Während der Online-Tagung werden die vielfältigen Lebenswelten von Mädchen* und jungen Frauen* in prekären Lebenslagen wie beispielsweise Wohnungslosigkeit, Flucht, Arbeitslosigkeit, Prostitution/ Sexarbeit, Menschenhandel und Armut dargestellt. Es wird sich dem Thema Feminismus, aus der Sicht junger Menschen und wie Mädchen* und junge Frauen* von heute sich selbst sehen und positionieren, angenähert. Die Vielfalt und Stärken von Mädchen* und jungen Frauen* werden sichtbar, Ansätze, Impulse und Visionen für aktuelle Auseinandersetzungen in der Mädchen*arbeit werden aufgezeigt. Nicht zuletzt geht es im Einsatz für Mädchen*- und Frauen*rechte um neue Formen der Kommunikation und Publizistik. Für die Tagung am 03.12.2020 konnten mit Dr. Ines Pohlkamp und Julia Korbik zwei bekannte Referentinnen* gewonnen werden, die sowohl Einblicke theoretische als auch praktische Zugänge präsentieren, sodass ein interessanter Theorie-Praxis-Austausch erwartet werden darf. Die Tagung ist außerdem die Auftaktveranstaltung für das Certificate of Advanced Studies (CAS) Mädchen*(sozial)arbeit geschlechterreflexive Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* in prekären Lebenslagen.

<https://www.bagejsa.de/veranstaltungen/vielfaeltige-maedchenwelten-identitaetsentwicklung-rollenerwartungen-lsbttig/>

2. Publikationen

Weltmädchen*tag 2020: Girls Get Equal

Plan International ruft in diesem Jahr zu einer Mitmachaktion zum Thema „Girls Get Equal“ auf, denn in keinem Land der Welt herrscht echte Gleichberechtigung. Noch immer werden viele Mädchen auf der Welt ausgebremst, unterschätzt und übergangen. Statt Führungsrollen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu übernehmen, kämpfen sie gegen überholte Rollenbilder und erleben Gewalt und Missbrauch.

Jedes Mädchen sollte selbstbestimmt leben und die Welt um sich herum aktiv mitgestalten können. Die aktuelle Kampagne Girls Get Equal will echte Gleichberechtigung für alle erreichen! Girls Get Equal hat sich zum Ziel gesetzt, genau die Einstellungen, die gesellschaftlichen und politischen Strukturen zu überwinden, die ein gleichberechtigtes Leben für Mädchen und junge Frauen verhindern. Sie müssen auf allen Ebenen ihre Anliegen vorbringen können und in Entscheidungen einbezogen werden. Girls Get Equal fordert die politische Teilhabe von Mädchen und Frauen.

<https://www.plan.de/kampagnen-und-aktionen/girls-get-equal.html>

Leitfaden zur Unterstützung von Betroffenen: Menschenhandel im Kontext von Flucht

Der AWO Bundesverband hat in Kooperation mit dem Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK) einen praxisnahen Leitfaden erstellt. Für Fachkräfte bietet er eine Übersicht über die Thematik. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen zu Menschenhandel werden Indikatoren und praktische Hinweise bei Verdachtsfällen aufgeführt. Darüber hinaus werden die Rechte von Betroffenen von Menschenhandel sowie zuständige spezialisierte Fachberatungsstellen dargestellt.

<https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/neuer-leitfaden-zu-menschenhandel-im-kontext-von-flucht>

Videos zum Weltmädchentag

Pinkstinks produzierte zum Weltmädchentag Videos, um Menschen zu erklären, wer die Schule gegen Sexismus braucht. Um Menschen dafür zu sensibilisieren, dass Sexismus uns jederzeit umgibt, aber der Vergangenheit angehören sollte. Das kann sie aber nur, wenn wir sichtbar machen, was viele nicht mal bemerken: den Alltagssexismus, der uns jeden Tag umgibt. Eine unglaublich engagierte und aktive Community verbreitet unsere Filme und sensibilisiert so immer wieder Menschen für den Feminismus. <https://pinkstinks.de/schule-gegen-sexismus/>

3. Informationen

NADIA – Zuflucht und Clearing für junge Migrantinnen

Seit dem 1. Juli bietet die Evangelische Gesellschaft (eva) mit „Nadia“ ein neues Angebot für Mädchen und junge Frauen von 14 bis 27 Jahren. Neben einer sicheren Unterkunft bietet Nadia jungen Migrantinnen zusätzliche Beratung und weitere Unterstützung. Dass Nadia junge Frauen bis zu 27 Jahren aufnimmt, ist bundesweit einmalig. In vielen Notunterkünften gilt ein Höchstalter von 21 Jahren.

<https://www.eva-stuttgart.de/ueber-uns/meldungen/artikel/sicher-und-anonym>

Umfrage zur gefühlten Sicherheit von Mädchen und Frauen in deutschen Großstädten

Kaum eine Frau fühlt sich sicher, wenn sie in Hamburg, Berlin, Köln oder München unterwegs ist. Das ist das Ergebnis der von Plan International von Januar bis März dieses Jahres durchgeführten Befragung „Safe in the City?“ zur gefühlten Sicherheit in deutschen Großstädten. Knapp 1.000 Teilnehmerinnen setzten dazu auf interaktiven Stadte Karten so genannte „Pins“ (Markierungen) an Orte, die sie als

sicher oder unsicher erlebt hatten. Von den insgesamt 1.267 gesetzten Ortsmarkierungen wurden 80 Prozent als negativ eingestuft. Begründet wurde dies zum Beispiel mit aufdringlichen Sprüchen beim Joggen im Park, mit schlecht beleuchteten Straßen auf dem Heimweg, Verfolgungen oder unsittlichen Berührungen.

<https://www.plan.de/frauen-erleben-in-ihren-staedten-angst-belaestigung-und-gewalt.html>

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[*Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.*](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*